

Call for Papers

Der DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“ veranstaltet in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR Bonn) am 30.11./1.12.2017 in Berlin die DGD/BBSR-Dezembertagung unter dem Titel

Gleichwertige Lebensverhältnisse im Spiegel demografischer Indikatoren

Welche Indikatoren sind relevant und welche Ausprägungen/Schwellen zeigen die Verletzung gleichwertiger Lebensverhältnisse an?

Unter den Themen, die in diesem Jahr zur Auswahl gestellt wurden, wählten Sie das o.g. Thema mit 184 von 453 abgegebenen Stimmen (40,6%) zum nächsten Thema der DGD/BBSR-Dezembertagung. 35,1% (159 Stimmen) der Stimmen entfielen auf das Thema „Das neue Wachstum der Städte“, 24,3% (110 Stimmen) auf das Thema „Die regionalen Arbeits-, Wohnungs- und andere Teilmärkte im Spannungsfeld von Wachstums- oder Schrumpfungprozessen“.

Die Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen ist ein wichtiges Ziel/Leitbild der Politik, dessen Diskussion die Öffentlichkeit in den letzten Jahren aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln regelmäßig erreicht. Im Kontext der demografischen Entwicklung lässt sich beobachten, dass sowohl peripher gelegene und/oder strukturschwache Schrumpfungsräume als auch Wachstumsregionen vor vielfältigen ökonomischen, sozialen - auch demografischen Herausforderungen - stehen. Gerade die demografischen Herausforderungen hinterlassen tiefgreifende Spuren in den unterschiedlichsten Teilbereichen unseres Lebens, u. a. auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, in den Bereichen Mobilität, Bildung, Versorgung, Gesundheit und Pflege. Messen kann man diese über Indikatoren, wobei sich hier für die Politik die Frage stellt, ab welchem Ausprägungsniveau, ab welchem Schwellenwert solche Indikatoren die Verletzung gleichwertiger Lebensverhältnisse anzeigen. Welche Indikatoren sind dafür überhaupt geeignet? Die Beantwortung dieser Fragen ist unmittelbar politikrelevant. So signalisiert die CDU/CSU in ihrem aktuellen Wahlprogramm beispielsweise, dass sie nach der Bundestagswahl beabsichtigt, eine Kommission „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ einzusetzen, die bis Mitte 2019 Vorschläge vorlegen soll, wie das grundgesetzliche Ziel der Gleichwertigkeit besser und schneller erreicht werden kann und welche Änderungen dafür erforderlich sind. Mit der bevorstehenden DGD/BBSR-Dezembertagung können wir auch zu dieser Diskussion fundierte Standpunkte beitragen.

Ziel der Dezembertagung ist es, geeignete Indikatoren konkret zu identifizieren und zu diskutieren. Ihre Angebote sollten sich möglichst an den unten genannten Schwerpunkten orientieren, wobei auch andere relevante Ergebnisse eingereicht werden können, die hier bislang noch nicht berücksichtigt wurden:

- Einführende, theoretische Überlegungen zur Verletzung gleichwertiger Lebensbedingungen im regionalen Kontext
- Abgrenzung von Indikatoren (ökonomische, soziale, demografische u. a.) und flächendeckende Indikatorenmodelle
- Relevante Wanderungs-, Fertilitäts-, Mortalitätsindikatoren oder Indikatoren der demografischen Alterung bzw. der Geschlechterstruktur
- Ausprägungsniveaus/Schwellenwerte von Indikatoren, die die Verletzung gleichwertiger Lebensbedingungen signalisieren
- Alters- und geschlechtsspezifische Strukturen und Trends im Spiegel der Absicherung dieses Leitbildes
- Welche Erfahrungen/Vorgehensweisen gibt es im Kontext dieser Diskussion in den Bundesländern bzw. Kreisen?
- Regionale Analysen/Prognosen demografischer und anderer Indikatoren, die die Verletzung gleichwertiger Lebensbedingungen quantifizieren
- Regionale/Kommunale Fallbeispiele, die die Verletzung gleichwertiger Lebensbedingungen und die Vielfalt konkreter Herausforderungen für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und/oder für private Haushalte signalisieren
- Konkrete Gestaltungsvorschläge für eine verbesserte Absicherung des Leitbildes gleichwertiger Lebensbedingungen

Verfügen Sie zu diesem Thema bzw. zu den hier genannten Aspekten über Forschungsergebnisse oder Praxiserfahrungen? Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Rahmen der Dezembertagung 2017 daran teilhaben lassen. Bitte senden Sie Ihr Angebot mit Kurztitel des Referates und einer maximal einseitigen Kurzfassung (bitte nur als Word-Datei) bis zum **6.10.2017** direkt an: dezembertagung@gmx.de / PS: Reisekosten können nicht erstattet werden.

Ansprechpartner

DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“

Dr. Steffen Maretzke, BBSR Bonn / (0228) 99401 2326 / Dr. Matthias Förster, Rangsdorf / (033708) 20718